

Finhol Air Kick

# SOUNDS DANK LUFTDRUCK

Aus dem Hause Finhol im schönen Ettlingen bei Karlsruhe kamen schon einige interessante Produkte für Musiker. Jetzt haben sich die Ingenieure dort ein neues System zum Triggern der Bassdrum ausgedacht: den Air Kick mit Luftdrucksensor.

In Ausgabe 03/15 hatten wir den Finhol Laser Kick vorgestellt, bei dem per Fuß ganz unauffällig am Boden eine Laserschranke durchbrochen wird, um einen Sound zu triggern. Auch die Kickbox, der Auto Stomp Player oder die CajoKick sind kleine, aber fein durchdachte Ideen für spezielle Einsatzgebiete. Und jetzt kommen die Jungs von Finhol um die Ecke und wollen uns Sounds mit Luft erzeugen lassen? Krass!

## Rückkopplung ade

Finhol denkt mit dem Air Kick an Drummer, die bei kleineren Events nicht ihr komplettes Set abnehmen wollen oder können, oder falls niemand für die Bedienung des Mischpults bereit steht. Auch auf größeren Bühnen kann es Probleme mit der Mikroabnahme der Bassdrum geben, Stichwort Rückkopplungen. Daher setzen viele Drummer auf zusätzliche Trigger am Fell, die dann ein Soundmodul ansteuern. Bequemer soll das mit dem Air Kick gehen. Mit nur 6 x 11 x 3 Zentimetern (B x T x H) ist dieser unauffällig einsetzbar und dank des Metallgehäuses entsprechend robust. Letztere Eigenschaft muss der Air Kick auch zwingend mitbringen, denn sein Arbeitsplatz ist da, wo es wehtut: im Inneren einer Bassdrum. Dort nimmt ein Luftdrucksensor den sich beim



Air Kick Blues/Jazz

Spiel ändernden Druck im Innern der Bassdrum auf, der Air Kick nutzt dieses Signal und erzeugt anschlagsdynamisch seine beiden Sounds. Platziert hat man den Sensor unter einer Bohrung in der Gehäuseoberfläche mit einem Durchmesser von gut sechs Millimetern. Der Sensor ist bei allen drei Air-Kick-Varianten (Blues/Jazz, Pop/Funk und Rock/Metal) in der Sensibilität regelbar, auch die Soundauswahl erfolgt bei allen per Kippschalter. Angesichts der Tatsache, dass der Air Kick mikroprozessorgesteuert ist, verwundert es wenig, dass er eine externe Stromversorgung benötigt. Der Anschluss mittels XLR ist problemlos und folgt dem Plug'n'Play-Prinzip. Lediglich im untersten Dynamik-Bereich muss man aufpassen, denn zu schwache Veränderungen des Luftdrucks kann der Sensor nur bedingt wiedergeben. Es empfiehlt sich, das eigene Dynamik-Potential mit Gerät zu testen.

## Metal, Pop, Jazz

Ein großer Pluspunkt der Air Kicks sind die integrierten Sounds. Diese wurden beim Impulsgeber für den Air Kick, beim Musikhaus Thomann, gesampelt. Dem Genre entsprechend hat man die Klangästhetik bewährter Vorlagen integriert. So ist das Sample des Metal-Sounds zum Beispiel kicklastig – Vin-



Air Kick Pop/Funk

nie Paul lässt grüßen – wobei der Popsound satt und rund in allen Frequenzen pumpt. Das Sample für Jazz ist heller und auch tonaler angelegt. Sämtliche Sounds sind praxisnah, jede Variante ist ein Spezialist und sollte mit Bedacht gewählt werden. Bei einem Preis von rund 170 Euro richtet sich der Air Kick aber auch nicht unbedingt an den Spaßdrummer zuhause, sondern an den Schlagzeuger, der genau weiß, was er will.

» Hugo Schneider



Air Kick Rock/Metal

## KOMPAKT

- alternatives Triggern der Kickdrum
- Samples, dem Genre entsprechend
- kleines, unauffälliges Gehäuse

Internet	www.finhol.de & www.thomann.de
Preis (UVP)	169 €
Herkunft	Deutschland
Versionen	Rock/Metal, Blues/Jazz, Pop/Funk
Sound	Echtssample, je zwei pro Gerät
Sensor	Luftdrucksensor
Regler	Sens-Regler für die Sensibilität des Sensors
Gehäuse	6 x 11 x 3 cm (B x T x H)
Gewicht	200 g
Anschluss	XLR-Out, DC-Buchse